

HOCHSCHULE / Fünf Studenten erhalten begehrte Fulbright-Stipendien

Als „Botschafter“ Deutschlands in die USA

Auch in diesem Jahr haben wieder Studenten des Studienganges International Business (IB) an der Reutlinger School of International Business (SIB) die begehrten Stipendien des Deutsch-Amerikanischen Fulbright-Programms erhalten, heißt es in einer Mitteilung.

REUTLINGEN ■ Über finanzielle Förderung während des Studiums an einer von fünf Partnerhochschulen der SIB in den USA können sich Katharina Filbinger, Catherine Hermann, Adrian Kirste, Oksana Kalbin und Özden Sevimli freuen. Insgesamt wurden im Bereich Fachhochschulen deutschlandweit nur 60 Stipendien vergeben.

Das Stipendium umfasst Studiengebühren, Reise- und Lebenshal-

tungskosten sowie die Kosten für Visum und Versicherungen. Zudem werden die Stipendiaten vor Ort betreut und können an vielseitigen Seminaren in den USA teilnehmen.

Der Initiator des Programms, J. William Fulbright, wollte einen Beitrag zur Förderung des akademischen und kulturellen Austauschs zwischen den USA und dem Ausland leisten. Um in den Genuss dieser Förderungen zu kommen, durchliefen die IB-Studenten einen langen Bewerbungsprozess, der auch ein Interview in Berlin umfasste.

Dort mussten sie sich gegen einige Hundert Studenten anderer Hochschulen durchsetzen und sich gegenüber einer vierköpfigen Kommission behaupten. „Die Stipendiaten sollen als Botschafter Deutschlands in den USA auftreten“, betont Thomas Mutzke, Leiter des Programms für Fachhochschulen. Die

Auswahlkommission achte daher darauf, dass die Studenten neben kommunikativen Fähigkeiten fundierte Kenntnisse über das Zeitgeschehen Deutschlands besäßen und einen Blick über den Tellerrand des eigenen Studienfaches werfen würden, sagt er.

Zwei der Botschafterinnen werden Özden Sevimli und Catherine Hermann sein. Die 23-jährige Özden Sevimli hofft, ab dem Wintersemester 2008/09 an der California State University studieren zu können. „Dort kann ich mich im Marketing spezialisieren, außerdem gibt es interessante Firmen im nahen Silicon Valley“, begründete sie ihren Wunschstudienort. Den Schwerpunkt Marketing wählte die junge Frau, da sie überzeugt davon ist, ihre Talente in diesem Bereich am besten einsetzen zu können.

Praktische Erfahrungen sammelte sie vor allem bei Seat in Barce-

lona und Bosch in Stuttgart. Während ihres bisherigen Studiums zeigte Özden Engagement: „Höhepunkte waren meine Rolle als Organisationskomitee-Präsidentin für eine dreitägige Konferenz der internationalen Studentenorganisation AIESEC und die Organisation des zehnjährigen Jubiläums des Studienganges International Business“, erzählt sie. Außerdem ist die 23-Jährige als Student Leader im Programm IB Vision 20/20 aktiv.

Catherine Hermann hofft, an die Purdue University zugeteilt zu werden, wo auch sie den Schwerpunkt Marketing wählen möchte. „Purdue gehört zu den zehn besten Universitäten in den USA und zeichnet sich durch einen hohen Standard der Lehre aus.“

Auch Catherine beteiligt sich aktiv in der Fakultät. Sie war Mitglied des Fakultätsrats und leitet derzeit die Consulting Group im Bereich

Firmenkontakte. Ihre erste Praxiserfahrung sammelte Catherine in London bei Bosch, das nächste Praktikum möchte sie bei 20th Century Fox oder Ferrero im Marketing absolvieren.

Für sie stand von Anfang an fest, dass sie den Master of Business Administration in den USA erwerben will. „Das Niveau der Ausbildung ist in den USA sehr hoch – und außerdem ist es einer der wichtigsten Märkte, den ich während des Studiums genauer kennen lernen möchte.“

Das Fulbright-Programm ermöglicht den Austausch zwischen den USA und mehr als 180 Ländern weltweit. Jedes Jahr nehmen über 4500 Amerikaner und Stipendiaten anderer Nationalitäten am Fulbright-Austausch teil.

Seit der Gründung 1946 hat das Programm mehr als 250 000 Stipendiaten gefördert.